Mittag-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 328

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 14. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1891

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

19. Sitzung vom 13. Mai, 11 Uhr.
(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Der Gesetzentwurf betr. Abänderung des Wahlverfahrens wird dem Kommissionsantrage gemäß nach dem Beschluß des Abgeordnetenhauses angenommen.

Es folgt die Berathung der Landgemeindeordnung.

Zu § 1, welcher die Geltung des Gesetzes für die 7 östlichen Provinzen ausspricht, wendet sich

Graf v. Hohenthal gegen die Ausführungen des Ministers des Innern bei der ersten Berathung und hält ihm vor, daß er nicht widerlegt habe, daß die Vorlage der Thronrede von 1883 nicht entspreche. Die Landgemeindeordnung sei gänzlich überflüssig. Der Minister habe seine Ausführungen auf der Grundlage schablonenhafter Statistik gemacht, ohne das praktische Leben zu berücksichtigen. Die Bestimmung über das Wahlrecht der Nichteingesessenen arbeite der Sozialdemokratie in die Hände, das werde sich bei den nächsten Reichstagswahlen zeigen. Schon darum sei das Gesetz für ihn unannehmbar. Das Zustandekommen des Gesetzes sei im Herrenhause befürwortet worden aus Gründen des Opportunismus, aber der Grundsatz des Opportunismus dürfe nicht zum Staatsprinzip erhoben werden. Es seien hier am Platze die Worte des Altmeisters, diesmal nicht desjenigen aus Friedrichsruhe, sondern aus Weimar, dem Hause ins Gedächtniß zurückzurufen: Wenn der Mensch in schwankenden Zeiten schwankend gesinnt ist, so vermehrt er die Gefahr, wer fest auf seinem Sinne verharrt, der erhält sich. Die konservative Partei des Abgeordnetenhauses habe sich für die Vorlage entschieden aus Furcht vor der Auflösung des Abgeordnetenhauses. Die Gefahr wäre aber thatsächlich nicht vorhanden gewesen, weil Zentrum und Linke für das Zustandekommen schon gesorgt hätten. Es schade dem Parteileben, wenn man in Verleugnung seiner Vergangenheit sich auf zweifelhafte Bündnisse einlasse. Habe schon das Parteileben durch diesen Opportunismus Einbuße erlitten, wie viel mehr der Staat selbst. Darüber dürfe man sich nicht hinwegtäuschen, selbst nicht durch die Annahme des Gesetzes durch eine große Majorität. Denn das sei blos ein Zahlen-, ein statistischer Erfolg. Der Minister habe unter unrichtiger Entwickelung der Kronrechtstheorie Deckung hinter der Krone gesucht und sei schließlich seinen Untergebenen gegenüber zu einem Tone gekommen, wie man ihn im Abgeordnetenhause noch niemals gehört habe. Das sich hier kundgegebene Sinken des ministeriellen Ansehens gerade in diesem Ressort, dem die größten Hoheitsrechte und hervorragendsten Personalfragen anvertraut sind, sei deprimirend für den preußischen Standpunkt. Redner behält sich vor, in der Etatsberathung bei dem Titel „Ministergehalt" noch des Weiteren gegenüber dem Minister „seine Schuldigkeit zu thun."

Graf Schulenburg-Beetzendorf: Durch die Art und Weise, wie das Gesetz im Landtag eingebracht wurde, ist eine Verdunkelung in die Sache gebracht worden. Zunächst hat man die Vorlage mit dem Steuer- und Volksschulgesetz verkoppelt, wie ein Baumeister schlechtes Material durch Bandeisen verkoppelt. Das eine Gesetz hat man aber fallen lassen. Das Steuergesetz, welches glücklich durch beide Häuser kommt, entspringt allein dem wirklichen Bedürfniß des Volkes. Auf die Landgemeindeordnung trifft das nicht zu. Der Bauernstand wird einen schweren Schaden erleiden. Nur weil er dem öffentlichen Leben fern steht und daran gewöhnt ist, auf die königliche Gesetzgebung zu vertrauen, ist seine Unzufriedenheit noch nicht durchgebrochen. Aber später wird das zweifellos der Fall sein. Durch die Landgemeindeordnung und die Herabsetzung der Zölle wird dem Bauer in den östlichen Provinzen seine Existenz unmöglich gemacht.

§ 1 wird angenommen.

§ 2 enthält die Bedingungen der Auflösung bezw. Zusammenlegung von Gutsbezirken und Landgemeinden.

Frhr. v. Manteuffel fragt an, ob die Besitzer von Gutsbezirken, die durch das Gesetz aufhören Gutsbezirke zu sein, das aktive und passive Wahlrecht zum Herrenhause behalten und in Zukunft noch erwerben können. Er stehe nicht auf dem Standpunkt des Grafen Hohenthal und halte das Gesetz nicht für einen politischen Fehler ersten Ranges, noch weniger aber stelle er das Gesetz auf gleiche Stufe mit der Stein-Hardenberg'schen Gesetzgebung. (Heiterkeit.) Ob nun im Volke Sehnsucht nach dem Gesetze vorhanden sei oder ob es nothwendig sei, lasse er dahingestellt. Nachdem es aber einmal eingebracht sei, werde es nicht mehr von der Tagesordnung verschwinden, ebensowenig wie das Wildschadengesetz. Wäre 1883 das Jagdgesetz nicht eingebracht, so hätte Abg. Conrad-Pleß niemals seine parlamentarische Geburt gefeiert. (Heiterkeit.) Begeistern könne er sich für das Gesetz nicht, aber er spreche ein tolerari posse aus, er werde damit zu wirthschaften wissen. Redner verlangt gegenüber der Aeußerung des Ministers Herrfurth bei der ersten Lesung, daß prinzipielle Aenderungen der Vorlage für die Regierung unannehmbar seien, von der Regierung eine Erklärung darüber, wie sie zu den vom Abgeordnetenhause beschlossenen Abänderungen stehe.

Minister Herrfurth: Ich unterscheide zwei Gruppen bei dem Verhalten zur Landgemeindeordnung. Die eine Gruppe ist die, welche mit einer Landgemeindeordnung, welche Gestalt sie auch haben möge, nie einverstanden ist und sie unbedingt verwirft. (Lebhafter Widerspruch.) Ich habe wenigstens die beiden ersten Redner nicht anders verstehen können. Es ist das diejenige Gruppe, welche das Gesetz unwirksam machen oder so verschlechtern will, daß es für die Staatsregierung nicht annehmbar ist. Eine andere Gruppe will das Gesetz nicht gern; aber weil sie die Nothwendigkeit einsieht, eine Frage, die einmal angeregt ist, zum definitiven Austrag zu bringen, stimmt sie für dieselbe und bringt nur diejenigen Abänderungsanträge ein, welche sie für nothwendig erachtet, um Nachtheile zu vermeiden, die sie von einzelnen Bestimmungen erwartet. Nur mit der letzteren Gruppe läßt sich sachlich diskutiren. Deswegen glaube ich auf die Vorlesung, die Graf v. Hohenthal gehalten hat — es war ja eine Vorlesung in des Wortes verwegenster Bedeutung — (Heiterkeit), nicht eingehen zu brauchen. Die Angriffe, die sich in persönlicher Weise gegen mich zuspitzten, richteten sich auch gegen die große Majorität des anderen Hauses und richten sich auch gegen die Majorität dieses Hauses, welche den politischen Fehler nach Ansicht des Grafen Hohenthal mitmachte. Wenn er gesagt hat, daß die Annahme im anderen Hause nur ein statistischer Erfolg sei, nur ein Zahlenerfolg, so gebe ich ihm zu, daß ich mit dem statistischen Erfolg ganz zufrieden bin, und überlasse ihm das platonische Gefühl zu sagen: victrix causa diis placuit sed victa Catoni.

Die Landgemeindeordnung wird keine Einwirkung haben auf die Frage der passiven oder aktiven Wählbarkeit des Herrenhauses. Die Frage ist einfach entschieden dadurch, daß in anderen Provinzen, Rheinprovinz und Westfalen inkommunalisirte Rittergüter und Gutsbezirke dieses Recht haben. Dem Votum der Selbstverwaltungsbehörden wird ein entscheidendes Gewicht beigelegt werden, und deshalb ist ja in den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses eine prinzipielle Aenderung nicht zu erblicken. Nur die Möglichkeit, gegen das Votum der Selbstverwaltungsbehörden zu entscheiden, muß der Ministerialinstanz gelassen werden.

Graf v. Schulenburg-Beetzendorf erklärt, er sei nicht gegen jede Landgemeinde-Ordnung, sondern nur gegen die vom Minister Herrfurth vorgelegte und gegen die durch das Kompromiß zu Stande gekommene.

Graf v. Klinkowstroem wirft dem Minister einen Widerspruch seiner heutigen Ausführungen mit denen in der ersten Berathung und in der Kommission vor. Der Minister habe damals ausdrücklich erklärt, daß § 2 in der Kompromißfassung des Abgeordnetenhauses den Zweck verfolge, der Regierung den maßgebenden Einfluß auf die Auflösung und Zusammenlegung von Landgemeinden und Gutsbezirken zu sichern. Danach wäre die Einsetzung von Instanzen eine reine Form, und die Durchführung einer Klage durch alle Instanzen würde einen Nachtheil und nicht einen Schutz der Parteien bedeuten. Sollte das wirklich in der Absicht der Regierung liegen, dann müßte er gegen die ganze Vorlage stimmen. Mit Freuden sei die Erklärung des Ministers zu begrüßen, daß die Absicht der Regierung nur dahin gehe, Zwergbildungen zu beseitigen. Was seien aber Zwergbildungen? Es müßten genauere Definationen im Gesetze gegeben werden, denn sonst müßte ein Kommentar zu dem Gesetze gegeben werden. Redner bittet schließlich den Minister, noch einmal eine Erklärung über den § 123 der allgemeinen Landesverwaltung zu geben.

Minister Herrfurth erwidert, daß er keine andere Auslegung des Gesetzes geben könne, als das Gesetz selbst sie enthalte. Selbstverständlich werde die Zusammenlegung nur nach Maßgabe der Leistungsfähigkeit erfolgen. Aus dem Gesetze gehe eben hervor, daß die definitive Entscheidung über die Zusammenlegung zunächst durch die königliche Genehmigung extrahirt werde, sowie daß die Beschwerde außer im öffentlichen Interesse auch von den Vorsitzenden der Behörden erhoben werden könne.

Graf Brühl erklärt, daß der Inhalt und die Fassung des § 2 ihn veranlaßten, gegen das ganze Gesetz zu stimmen. Vermeintlichen öffentlichen Interessen dürfte nicht das historische Recht untergeordnet werden. Wer noch Achtung habe vor wohlerworbenen Rechten, müsse gegen den § 2 stimmen.

v. Kleist-Retzow fühlt sich durch die Erklärung des Ministers nicht befriedigt. Auch 1856 hätte man ähnliche Erklärungen gehört, und doch sei diese Vorlage gekommen. Man möge doch bedenken, daß es sich darum handele, die Selbständigkeit von einem Zehntel der Gutsbezirke und Landgemeinden aufzuheben. Thatsächlich liege die Entscheidung bei dem Minister, das müsse doch jeden bedenklich machen. Redner erklärt, daß seine Grundsätze sich mit denen der konservativen Partei des Abgeordnetenhauses deckten, aber es mußte dafür Sorge getragen werden, daß nicht aus liberal-doktrinären Rücksichten zu weit gegangen werde. Daher müßte alles vermieden werden, was zu Mißdeutungen Anlaß geben könne. Wenn Gutsbezirke und Landgemeinden aus öffentlichem Interesse zusammengelegt werden, so dürfte es nur mit solchen Gemeinden geschehen, bei denen die Voraussetzungen für das öffentliche Interesse zutreffen. Redner bittet den Minister, dem Beispiel seines Kollegen in Finanzministerium folgend, entgegenkommender zu sein.

Minister Herrfurth erklärt, das Verfahren, das praeterito stattgefunden habe, solle auch nach Inkrafttreten dieses Gesetzes nicht geändert werden. Zu weit, über das Bedürfniß hinaus, werde aus doktrinären Gründen nicht gegangen werden. Wenn wirklich liberale doktrinäre Ideen maßgebend seien, so seien es die liberal-doktrinären Ideen unserer Landräthe.

Graf Mirbach sieht in der Zusammenlegung eine Gefahr in der Richtung der Vernichtung zahlreicher bäuerlicher Existenzen.

§ 2 wird darauf mit einem unwesentlichen Antrage v. Klinkowstroem angenommen, ebenso § 3 mit einem unerheblichen Antrage v. Kleist-Retzow, sowie ohne Debatte §§ 4—48.

§ 48 handelt von dem Stimmrecht in der Gemeindeversammlung. Die Kommission schlägt vor, durch Ortsstatut die Ermäßigung der Zensus-Ziffern für höheres Stimmrecht bis um die Hälfte (statt 1/2, wie das Abgeordnetenhaus es beschlossen) zuzulassen. Außerdem soll, wenn die gesetzliche Stimmrechts-Vertheilung im Mißverhältniß zu der Vertheilung der Gemeindelasten steht und die Gemeinde gleichwohl nicht durch Ortsstatut Abhilfe schafft, der Bezirksausschuß berechtigt sein, der Gemeinde ein Ortsstatut zwangsweise aufzunöthigen.

Ein Antrag v. Kleist-Retzow will diese Befugniß dem Kreis- (statt Bezirks-) Ausschuß gewähren, aber nur, wenn jenes Mißverhälniß „erheblich" ist.

Ein Antrag v. Bethmann-Hollweg will die Abänderung der gesetzlichen Stimmrechts-Vertheilung überhaupt nicht durch Ortsstatut zulassen, sondern „auf Antrag des Kreisausschusses durch Beschluß des Provinzial-Landtages im Einverständniß mit dem Oberpräsidenten."

Oberbürgermeister Bräsicke bittet um Ablehnung aller Abänderungsanträge. Die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses trügen durchaus nicht zu einer Majorisirung der reichen Bauern bei, im Gegentheil bildeten sie ein Gegengewicht gegen ihre Engherzigkeit und stärkten den Gemeinsinn.

v. Bethmann-Hollweg tritt für seinen Antrag ein. Dem Ortsstatut könne man eine eventuelle nothwendige Herabsetzung der Grundsteuersätze nicht überlassen, denn ein solches Ortsstatut könne ja unter Umständen nicht zu Stande kommen. Den Bezirksausschuß hier einzuschieben, halte er nicht für richtig. Das Beste sei überhaupt von einem Ortsstatut abzusehen und die Regelung von vornherein einem Organ zu überlassen, welches die Angelegenheit von einem größeren Gesichtspunkte und unparteiischer ansehe, am besten einem provinziellen Organ. Durch die Mitwirkung des Kreisausschusses würden die Bedenken wegen eines Verstoßes gegen § 86 der Kreisordnung beseitigt.

Minister Herrfurth tritt der Auffassung des Oberbürgermeister Bräsicke bei und bittet um Annahme des Abgeordnetenhausbeschlusses. Der Antrag Bethmann-Hollweg sei nicht pure abzulehnen, er habe sogar einen gewissen Vorzug vor dem Beschlusse des Abgeordnetenhauses, indem er auf Antrag des Kreisausschusses den Provinziallandtag mit einer Veränderung der Sätze betraue. Nur sei ihm die Ermäßigung bis auf die Hälfte unerwünscht; eine Ermäßigung um ein Drittel genüge vollkommen. Der Antrag Kleist-Retzow sei aber unannehmbar, er stelle die Autonomie der Gemeinden auf den Kopf und widerspreche dem Sinn und der Absicht der Landgemeindeordnung. Er befürchte, daß eine derartige Bestimmung weder die Zustimmung des anderen Hauses noch der Regierung finden werde.

v. Kleist-Retzow erwidert, sein Antrag bezwecke die urkonservative Natur der Bauern zu erhalten. Gegen die Ungleichheit in den einzelnen Kreisen müsse eine feste Instanz geschaffen werden. Er sei aber event. bereit für den Antrag v. Bethmann-Hollweg zu stimmen.

Nach unerheblicher weiterer Diskussion wird § 48 unter Ablehnung des Antrages v. Kleist-Retzow mit dem Antrage v. Bethmann-Hollweg angenommen, ebenso unverändert die §§ 49—74 (Gemeindevermögen, Gemeindevertretung).

Darauf vertagt das Haus die weitere Berathung auf Donnerstag 11 Uhr.

Schluß 3¾ Uhr.

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 13. Mai. Obgleich Staatsminister von Boetticher vor wenigen Tagen im Reichstage auf die Anfrage des Abg. Richter, in welcher Weise die Regierung beabsichtige, angesichts der hohen Getreide- und Brotpreise, wie sie sich namentlich unter den Witterungsverhältnissen der letzten sechs Wochen ergeben haben, von Reichswegen Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet seien, diese Getreide- und Brotvertheuerung in ihren Wirkungen abzuschwächen oder zu mildern, eine in der Hauptsache ausweichende Antwort gegeben hat, überwiegt in agrarischen Kreisen die Befürchtung, daß die Regierung sich gezwungen sehen könnte, die Getreidezölle noch vor dem Inkrafttreten des deutsch-österreichischen Handelsvertrags herabzusetzen, um zu ermöglichen, daß Deutschland bis zur nächsten Ernte mit den erforderlichen Brotfrüchten in ausreichendem Maße versorgt sei. Sie suchen deshalb die Regierung auf andere Wege hinzuweisen. Der Abg. Graf Udo zu Stolberg hat gestern im Herrenhause den Antrag eingebracht, die Staatsregierung zu ersuchen, „in Erwägung zu ziehen, ob sich zur Verhütung einer möglichen Getreidetheuerung eine vorübergehende Herabsetzung der Eisenbahn-Gütertarife für Getreide und Mehl empfehle." Da dem Antrag auch Motive beigegeben sind, so hätte man erwarten dürfen, daß der Antragsteller wenigstens den Versuch gemacht hätte, darzulegen, in wie fern die von ihm vorgeschlagene Maßregel dem Zwecke des Antrags entspricht. Anstatt dessen bemüht sich Graf zu Stolberg das Odium der Getreidevertheuerung von vornherein auf den Getreidehandel abzuwälzen. Er sagt: „Da die Landwirthe sich zur Zeit nicht mehr im Besitze nennenswerther Getreidevorräthe befinden, so liegt die Gefahr vor, daß durch Börsen-Spekulationen der Getreidepreis bis zur nächsten Ernte unnatürlich in die Höhe getrieben wird. Die königliche Staatsregierung wird daher ersucht, zu erwägen, ob es angezeigt erscheint, einer solchen Spekulation durch eine vorübergehende Herabsetzung der Eisenbahn-Getreidetarife entgegenzutreten. Während also in dem Antrage selbst eine „mögliche Getreidevertheuerung" auf natürlichem Wege ins Auge gefaßt ist, wird in den Motiven die Möglichkeit erörtert, daß der Getreidepreis durch Börsenspekulationen „unnatürlich" in die Höhe getrieben werde. Insoweit Spekulationen dieser Art überhaupt möglich sind, können sie durch vorübergehende Ermäßigung der Eisenbahnfrachttarife nicht verhindert werden; jedenfalls kann die Tarifermäßigung die natürliche Steigerung der Getreidepreise in Folge der mangelnden Getreidevorräthe im Lande nicht verhindern. Die natürliche Steigerung der Preise in Folge schlechter Ernte, d. h. in Folge der Steigerung der Nachfrage bei vermindertem Angebot ist überhaupt nicht durch staatliche Maßregeln zu verhindern. Worüber geklagt wird, ist die künstliche Vertheuerung des Getreides im Inlande durch die Getreidezölle, welche, wie der Vergleich der Preise auf den deutschen Märkten mit denjenigen auf zollfreien Märkten beweist, annähernd der Höhe des Getreidezolls entspricht. Soll

die künstliche Erschwerung der Volksernährung beseitigt werden, so muß bei den Getreidezöllen eingesetzt werden.

— Minister v. Maybach soll, wie schon im Morgenblatt gemeldet, am Sonntag nach der „Köln. Ztg.“ seine Entlassung eingereicht haben. Auch die „Nat. Ztg.“ meldet, es gehe das Gerücht mit großer Bestimmtheit, daß Herr v. Maybach vor einigen Tagen seine Entlassung eingereicht habe. Ebenso wird der „Magd. Ztg.“ aus Berlin geschrieben, die Nachricht scheine diesmal mehr begründet als früher.

— Exminister v. Goßler soll zwar zum Oberpräsidenten ausersehen sein, nach der „Köln. Ztg.“ aber nicht für Westpreußen. — Woher das westpreußische Lokalblatt, welches letzteres erfahren haben wollte, seine Wissenschaft gehabt hat, war uns von vornherein unklar. Oder wird es im neuen Kurs sogar Brauch, solche auf der untersten Stufe der Journalistik stehende Blättchen zu offiziösen Einflüsterungen zu benutzen?

— Fürst zu Stolberg-Wenigerode ist von dem Kaiser zum Kanzler des Ordens vom Schwarzen Adler ernannt worden. Der Fürst wird damit der Nachfolger des General-Feldmarschalls Grafen Moltke.

— Die Lehre vom Faustrecht, welches die Offiziere beanspruchen könnten, wird in der „Kreuz-Zeitung“ weiter fortgeführt. Der private Racheakt wird dabei auf eine Linie gestellt mit der Nothwehr. Dabei versteigt sich die „Kreuzzeitung“ zu folgendem Blödsinn: Wenn der Offizier sich mit der Sühne der Gerichte begnüge, so „müßte man darauf gefaßt sein, daß sich ganze Vereinigungen sozialdemokratischer und freisinniger Art bildeten, einzig und allein um Skandale hervorzurufen, deren zerrüttende Wirkung auf den Geist des Heeres sich voraussehen ließe, die aber, wenn er dann einmal gebrochen wäre, d. h. die Sitte, die noch unerschüttert ist, nicht mehr als ein noli me tangere daſtände, nicht länger aufgehalten werden könnte. Dann hätte der Umsturz gewonnenes Spiel.“ Der Nimbus des Offizierstandes müsse ungebrochen erhalten werden. — Glaubt denn die „Kreuzzeitung“ im Ernst, daß solche Exzesse, wie sie in Mainz vorgekommen sind, einen Nimbus ungebrochen erhalten? Das gerade Gegentheil ist der Fall. Schließlich versichert die „Kreuzzeitung“, daß vom Standpunkt und im Interesse der Gesammtheit ein zu Viel von Seiten des Offiziers in der Verübung von Thätlichkeiten zur Rache auf eine Beleidigung besser sei als ein zu wenig.

— Zur Einführung chinesischer Kulis in Deutschland fordert in den „Mecklenb. Nachr.“ ein Inserat auf, auf welches die „Volksztg.“ aufmerksam macht. Das Inserat lautet: „Diejenigen Herren, welche zum Frühjahr 1892 gewillt sind, chinesische Arbeiter (Kulis) zu engagiren, werden gebeten, ihren Bedarf, d. h. Anzahl der männlichen Arbeiter, bei mir anzumelden. Die Kosten beim zehnjährigen Kontrakt betragen pro Kopf 200 M. Alt-Prorstorf bei Kirch-Mulsow. Knaudt.“

Köln, 13. Mai. Die „Köln. Volksztg.“ meldet aus Düsseldorf: Dem Kaiser wurde hierselbst im Auftrage der Großindustriellen des Rheinlands ein von Rittershaus verfaßtes Gedicht überreicht, worin der Wunsch ausgesprochen war, der Kaiser möge sich mit Bismarck versöhnen und denselben wieder an die Spitze der Regierung stellen. Der Kaiser soll daraus den Anlaß zu dem vielbesprochenen Schluß der Rede beim Ständehausfest genommen haben.

Rußland und Polen.

* Ueber das Attentat auf den Großfürsten-Thronfolger liegen folgende telegraphische Mittheilungen vor:

Petersburg, 13. Mai. Sämmtliche Blätter heben die hochherzige That des Prinzen Georg von Griechenland hervor, welcher den Großfürsten-Thronfolger vor weiteren Angriffen durch den Attentäter bewahrt habe. Rußland werde das dem Prinzen niemals vergessen.

Wien, 13. Mai. Wie die „Neue Freie Presse“ erfährt, hat der japanesische Gesandte in Wien erst heute Nacht eine Depesche aus Tokio über das Attentat erhalten. Dieselbe enthält nur die kurze Meldung, daß auf den Großfürsten-Thronfolger von Rußland vorgestern Nachmittag von einem Fanatiker in Otsu ein Attentat verübt worden sei. Der Großfürst habe dabei einen Säbelhieb über den Kopf erhalten. Der hiesige japanische Gesandte hält jedes politische Motiv für das Attentat bei den guten Beziehungen, welche zwischen Rußland und Japan bestehen, für gänzlich ausgeschlossen. Das Attentat dürfte in einem der zahlreichen Erfrischungs-Etablissements von Otsu begangen worden sein.

Paris, 13. Mai. Nach amtlichen Telegrammen aus Tokio war der Großfürst-Thronfolger in einem Juvimska-Boote über den See Biva gefahren und in Otsu angelangt, um sich nach Kioto zu begeben, als er von einem untergeordneten Polizeibeamten in einem Anfall von Fanatismus einen Säbelhieb über den Kopf erhielt. Der Attentäter gehört wahrscheinlich der Sekte der Samuraiis an, die den Fremden sehr feindlich gesinnt ist. Die Wunde des Großfürsten-Thronfolger soll drei Zoll lang, jedoch nicht tief sein. Nachdem die Wunde verbunden war, begab sich der Großfürst-Thronfolger mittest Sonderzuges nach Kioto. — Auch an anderen, aus japanischer Quelle stammenden Telegrammen ist die Wunde des Großfürsten unbedenklich.

Eduard Strauß-Konzert.

Posen, 14. Mai.

Gestern Nachmittag fand das erste der beiden Konzerte, welche auf seiner diesjährigen Konzertreise Herr Hofballmusik-Direktor Eduard Strauß aus Wien mit seiner Kapelle in Posen giebt, in den weiten Räumen des Zoologischen Gartens statt. Schon in früher Nachmittagstunde soll in großen Schaaren das Publikum hinausgeströmt sein, um sich einen günstigen Platz zu sichern, da bekanntlich auf den vom Orchesterraum entfernter gelegenen Gartenplätzen die Musik nicht mehr deutlich vernehmbar ist. Zur festgesetzten Stunde nahmen die Wiener Musiker, unter denen sich auch dies Mal wieder eine einzige Dame als Harfenspielerin befand, ihren Platz ein, und bald erschien auf dem Podium Herr Strauß selbst, um mit der Freischütz-Ouvertüre sein Konzert zu eröffnen. Das Programm war bunt gemischt; neben Opernstücken standen von Ed. Strauß selbst vortrefflich arrangirte Klavier- und Gesangstücke und zu diesen gesellten sich dann noch in reicher Zahl muntere pikante Tanzweisen, wobei freilich Eduard Strauß am meisten vertreten, und für Johann Strauß kein Platz geblieben war, um von Joseph Lanner ganz zu schweigen. Daß sich Herrn Strauß Kapelle in Bezug auf Präzision und Wohlklang des Ensembles mit jedem andern Orchester messen kann, haben wir vor zwei Jahren schon berichten können; aber auch dies Mal bestätigte sich wieder die Wahrnehmung, daß ihre eigentliche Domaine die Tanzmusik ist. Hier stehen die Leistungen unvergleichlich da. Wenn Eduard Strauß seinen Bogen ansetzt und selbst in Spiel und Bewegung den Tanz vor den Augen seiner Zuhörer verkörpert, da springt gleichsam ein elektrischer Funke aus dem Orchester ins Publikum hinüber, der mit unwiderstehlicher Gewalt besonders die Damenwelt in den Tanzwirbel hinzureißen im Stande ist. Wir erinnern an die Walzer „So singen, so tanzen wir“, „Wienerblut“, an die Polka's „Pierrot“, „Im Wirbel“, an die Polkamazurka „Aus den schlesischen Bergen“; und als die freundliche Zugabe von Johann Strauß „schöner Donau“ erklang, da sah man es wiegen und schaukeln, wohin das Auge sich nur umschaute, und von manchem Gesicht konnte man es ablesen. „Ach wie herrlich muß es sich bei solchen Klängen durch den Tanzsaal dahinschweben lassen!“ Eine glanzvolle Orchesterleistung war der Vortrag des Krönungsmarsches aus der Oper „Die Folkunger“ von Kretschmer, ebenso der des Adagio aus der pathetischen Sonate, das Ständchen von Schubert („Leise flehen“) und des unter dem Namen „Frühlingslied“ beliebten Mendelssohnschen Liedes ohne Worte. Die schönste Farbenmischung und malerische Ausgestaltung bot aber der Chopinsche Trauermarsch dar, der in dieser Ausführung eine tief ergreifende Wirkung hinterläßt. Daß Herr Strauß es an Zugaben nicht fehlen ließ, dafür sorgte schon das animirte Publikum mit seinen herausfordernden Beifallsspenden; den für Manche viel zu früh eingetretenen Kehraus machte denn auch gestern wieder der unverwüstliche Radetzki-Marsch. WB.

Telegraphische Nachrichten.

Darmstadt, 13. Mai. Die zweite Kammer bewilligte 220 000 Mark für die Erbauung eines Rheinhafens bei Oppenheim.

Wien, 13. Mai. Das „Fremdenblatt“ meldet in seinem finanziellen Theile, die Vertreter Deutschlands bei den Verhandlungen des Handelsvertrages mit der Schweiz in Wien würden die bisherigen sein, es dürften nur der deutschen Reichsverfassung entsprechend statt des Vertreters von Sachsen die badischen und württembergischen Vertreter mitwirken. Die Leitung der Verhandlungen wird nicht mehr der Minister v. Szoegyenyi, sondern der Sektionschef Freiherr Glanz v. Eicha führen. Bei den Verhandlungen des deutsch-österreichischen Handelsvertrages seien zweifellos schon die belangvollen Momente durchberathen, sodaß die Verhandlungen mit der Schweiz glatt verlaufen dürften, zumal Erörterungen über die Viehseuchenkonvention durch die vorjährigen Abmachungen zwischen Oesterreich und der Schweiz ausgeschlossen seien.

Pest, 13. Mai. Heute Nachmittag explodirten in der Zitadelle am Blocksberg einige Patronen, wodurch die dort belegene Kaserne in Brand gerieth; das Feuer wurde sofort gelöscht.

Rom, 13. Mai. Nach den nunmehr getroffenen Bestimmungen wird der Papst das nächste geheime Konsistorium am 1. Juni, das öffentliche am 4. Juni abhalten.

Paris, 13. Mai. Die Kammer hat den Gesetzentwurf betreffend die Wetten auf den Rennplätzen mit der Bestimmung genehmigt, daß zu Gunsten der öffentlichen Armenpflege von den Wetten eine Steuer zum Voraus erhoben werden soll.

Brüssel, 13. Mai. Die Metallarbeiter beschlossen in einem gestrigen Meeting den allgemeinen Streik.

Nach den hier vorliegenden Nachrichten aus Mons und Lüttich hält die Besserung der Lage in den Streikegebieten auch heute an. Namentlich aus letzterem Orte wird gemeldet, daß sämmtliche Arbeiter bei der „Soziété de Sclessin“ und der „Société anonyme de construction de la Meuse“ die Arbeit wieder aufgenommen haben. In Gent herrschte gestern vollkommene Ruhe.

La Louvière, 13. Mai. Der Arbeiterstreik greift weiter um sich. In der Kohlengrube von Mariemont sind nahezu sämmtliche Arbeiter ausständig. Man befürchtet, daß das Walzwerk von Baume wegen Mangels an Feuerungsmaterial zum Stillstand gezwungen werden könnte.

Athen, 13. Mai. Aus Corfu wird gemeldet, die Lage habe sich noch nicht gebessert, es seien neuerdings zwei Juden getödtet worden. Das Judenviertel ist von einem Truppenkordon umgeben, welchen die Juden nicht überschreiten dürfen. Die Läden sind geschlossen. Der Präfekt von Corfu ist hierher berufen; nach Corfu ist ein Stabsoffizier entsendet worden mit dem Auftrag, die Ordnung herzustellen.

Potsdam, 14. Mai. Der Kaiser ist gestern Abend 11 Uhr von der Wildparkstation nach Hannover abgereist.

Königsberg i. Pr., 14. Mai. Der Oberpräsident v. Schlieckmann ist gestern von einem Schlaganfall betroffen; sein Zustand ist besorgnißerregend.

3. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. Mai 1891. — 3. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

24 55 345 415 79 590 642 65 87 805 1184 454 79 543 693 833 85
2160 228 313 414 516 61 779 817 20 86 938 3267 85 90 304 28 65
445 70 90 570 609 67 721 95 811 54 81 950 4103 28 56 488 628 750
96 932 93 5008 291 306 449 519 697 741 866 944 93 6016 204 52 305
8 437 51 506 55 7018 129 201 (300) 309 24 636 57 80 711 917 8083
121 220 67 87 408 624 78 729 800 9182 86 233 43 46 334 551 669 804
904 96
10015 46 134 49 387 424 46 580 959 11283 334 49 83 440 70 506
76 636 743 803 19 953 54 68 12027 179 585 616 50 833 910 14 87
13098 320 455 62 650 (200) 83 898 911 (200) 14467 619 20 775 821
924 15052 (200) 197 258 375 90 641 59 85 16005 141 (500) 43 287 360
81 439 83 707 912 61 17269 409 (500) 683 765 859 84 940 18025 41
148 (200) 53 269 409 15 575 90 774 897 (300) 953 88 19187 314 96
455 676 741 98 871
20088 184 87 238 407 81 537 816 942 21041 65 192 318 423
22006 35 91 245 55 408 62 507 15 82 23024 (300) 61 154 220
79 (300) 403 45 77 675 86 94 700 897 949 24185 96 342 80 411 19
512 17 606 27 56 733 25033 66 241 462 84 569 638 55 98 736 876
916 66 71 26148 227 331 530 40 77 687 771 935 59 27095 207
346 (200) 483 626 51 836 55 79 937 47 80 28016 57 245 46 69 76
618 (200) 755 980 29268 388 436 76 595 602 34 67 861
30903 25 31185 241 344 65 441 75 566 630 92 769 92 818 65 928
(200) 57 93 32017 78 79 236 302 32 69 74 486 (300) 716 31 810 82
946 33137 236 378 416 20 609 18 38 87 877 997 34003 131 58 67
218 78 651 59 (200) 69 91 718 902 5 35006 91 125 369 542 622 44
871 36010 29 35 45 200 421 43 86 623 754 835 906 37012 86 295
359 402 48 537 46 632 50 932 57 38028 147 256 643 53 (200) 827
948 39030 103 64 67 227 316 469 816 932 49 77
40043 219 25 336 (200) 477 529 71 602 780 856 960 41045 129
49 50 56 (200) 212 527 95 717 43 46 (200) 832 42152 97 244 308 682
89 730 43079 265 94 369 430 538 43 650 751 82 821 994 44009
457 (300) 69 503 46 83 88 759 846 91 915 38 45473 529 707 81 859
943 48 46244 95 (500) 457 830 52 47031 356 482 529 787 88 899
958 48065 244 500 40 58 656 731 49006 19 115 42 51 349 453 517
852 64 96
50058 (300) 281 540 620 25 821 909 98 51210 53 350 400 34 (300)
619 811 52059 303 439 68 682 749 875 934 53077 107 374 (200) 576
638 707 23 65 894 948 54158 246 321 481 525 687 99 709 803 8 85
55172 200 26 32 43 321 72 460 89 615 47 90 723 868 56137 237 62
344 45 68 612 801 84 999 57271 344 413 54 502 93 719 76 91 (300)
890 901 52 63 58030 80 288 302 8 76 87 459 572 747 866 983 59009
112 264 313 66 84 510 42 83 902 20
60001 32 57 137 303 76 487 569 91 637 78 785 835 37 61011
101 49 277 326 580 661 759 824 978 62092 172 274 93 (200) 315 (500)
39 456 65 507 43 884 975 (200) 63027 53 209 54 309 541 678 713
22 81 98 811 927 64095 223 306 71 413 70 76 541 671 889 65125
30 41 93 586 665 775 (200) 77 805 (300) 991 66164 70 242 68 368
75 495 563 83 606 59 808 934 67054 85 105 (500) 18 94 96 214 31
366 493 542 (200) 58 627 787 68132 39 409 32 632 786 804 55 61 928
69002 159 60 267 341 436 62 549 622 763 832 67
70211 32 50 54 359 580 674 703 807 90 970 96 71088 113 36 66 270
417 40 91 621 97 782 929 36 72080 364 435 51 53 71 617 26 744 893
992 73094 135 92 240 72 406 90 551 685 737 (200) 826 74006 33 104
55 319 31 447 571 749 81 812 19 75028 84 135 64 96 279 415 21 613
33 95 709 19 63 934 69 76050 54 142 279 350 55 715 872 (200) 77013
38 127 280 373 584 869 (200) 84 78013 22 60 75 92 165 219 74 350
452 598 679 705 40 45 893 79000 57 168 (200) 298 307 77 417 540 77
712 77 934
80045 120 (300) 239 82 417 71 99 506 88 641 709 903 40 88
81087 120 47 543 548 58 711 82043 109 200 15 91 317 25 466 630
860 81 83156 59 224 372 408 16 24 69 577 87 (200) 600 757 875 969
84001 273 75 76 82 318 517 37 80 684 789 808 85127 93 98 461 513
(300) 21 79 646 784 975 86070 73 338 477 517 41 657 725 91 99 878
87 96 930 87010 179 214 332 62 470 510 32 60 91 869 88046 104 7
323 64 480 521 832 (200) 955 61 89356 74 97 453 97 592 982
90134 60 80 316 (200) 566 95 740 810 91019 266 82 (200) 327
56 566 740 802 12 22 984 92124 31 260 78 344 81 411 67 79 80 95
829 93151 96 225 472 755 59 75 94079 108 237 302 91 506 42 (200)
638 59 713 73 810 22 51 95105 70 97 250 505 26 658 77 730 55 828
77 953 96130 62 92 (300) 252 335 440 51 593 673 74 82 731 (5000)
36 933 54 97060 99 117 21 69 524 95 665 67 69 80 98005 184 429
67 533 72 (1500) 902 23 99211 20 45 49 81 364 78 80 465 563 711
55 73 875
100115 28 201 57 487 626 90 790 833 76 900 57 98 101089 46
372 87 96 411 645 60 764 878 978 95 102030 122 228 303 448 534
82 680 700 38 73 79 818 48 75 985 103008 48 61 195 476 501 57 82
770 98 833 104015 244 342 44 59 436 546 56 67 68 641 727 (200)
862 105056 (200) 66 234 353 64 82 88 414 68 953 106152 203 59
70 456 86 530 649 790 890 107068 113 308 76 438 90 540 640 72
746 83 85 836 83 948 67 (200) 108153 309 514 37 63 (200) 631 848
(500) 109030 33 96 180 246 (200) 429 74 600 27 720 30
110003 (200) 111109 17 314 56 87 527 76 789 968 87 112443 63
608 961 113127 230 85 307 56 598 690 114199 280 387 506 606 88
739 63 79 949 115224 556 63 69 761 (200) 85 848 900 41 116045
324 49 455 637 790 (300) 94 821 921 117078 103 306 17 86 99 537 41
668 764 843 88 957 74 118044 202 9 71 (300) 300 508 47 615 (500)
72 765 821 911 62 90 119072 151 286 300 51 76 411 510 716 31 821
43 964
120026 68 115 275 512 85 746 959 121058 147 205 23 599 725
988 122120 316 492 677 700 831 68 962 76 123144 75 311 94 466 655
763 809 124186 353 72 (500) 513 55 694 743 800 53 78 941 125022
153 336 567 713 59 923 126027 35 47 219 50 322 442 82 632 89 726
91 810 36 982 127048 65 84 92 141 224 93 328 58 68 522 680 766
841 (200) 900 128033 181 398 451 593 618 76 708 87 863 916 17 22
129079 108 337 95 413 628 52 81 709 840 56
130318 47 51 64 483 623 27 65 978 131016 26 104 91 233 40 53
(500) 69 361 90 473 597 722 (200) 48 962 (200) 86 132041 153 295 333
473 669 80 880 (200) 133013 378 420 640 786 815 74 934 49 134052
206 8 306 496 616 33 933 135021 99 226 53 583 663 74 95 (300) 757
855 911 51 136080 234 416 47 500 28 66 92 605 803 35 137116 206
324 414 26 513 96 612 138059 97 149 50 (200) 66 343 444 523 34 90
606 40 88 774 911 139007 52 168 80 91 226 304 37 421 537 78 731
140023 (200) 102 437 68 89 626 37 765 879 96 141311 482 556
790 (200) 142100 3 40 68 265 499 531 53 690 94 713 821 995 143220
325 557 63 712 980 144256 342 791 812 948 145074 96 178 269 410
14 24 523 86 645 71 952 146195 252 392 419 84 573 655 737 147046
68 200 71 600 148070 124 48 55 82 95 265 552 85 644 837 (300)
149382 405 644 988
150015 67 411 45 514 30 728 79 806 904 74 151340 42 402 3 88
97 509 26 82 716 807 962 (200) 152016 265 300 (200) 730 888 974
153045 103 208 55 62 91 352 65 438 521 68 647 66 823 154019 48
284 466 68 92 591 645 833 905 155008 28 88 110 17 32 326 39 551
70 (200) 714 85 156005 33 77 179 202 630 820 40 900 157140 328
534 55 95 700 7 35 71 807 920 64 158028 (200) 161 301 62 404 98
506 639 763 75 81 812 29 33 159033 89 156 70 317 30 67 833 40 47 912
160022 74 (200) 428 527 721 26 840 58 917 90 161164 207 (200)
38 344 463 564 604 776 162128 266 98 414 86 571 629 94 754 829 49
958 67 96 163005 28 45 206 17 79 410 573 80 906 (300) 164099 175
327 82 (200) 687 736 165022 226 34 328 (300) 30 65 462 81 646 733
41 166028 102 29 89 268 306 91 418 22 518 601 27 55 707 72 76 813
28 167029 457 967 82 168053 215 314 15 97 612 837 169017 23 105
202 29 36 67 84 418 566 95 645 921
170132 77 (300) 230 34 82 327 418 550 925 (300) 171063 67 116
37 60 71 304 667 724 28 860 68 69 946 65 172080 295 (500) 368 420
647 701 41 46 95 842 (300) 61 173056 91 317 22 482 723 41 97 957
62 174025 223 85 355 82 490 580 600 739 955 175018 81 242 (200)
61 98 357 87 681 93 750 860 74 176039 177 538 51 631 893 922
177086 240 634 748 802 71 74 951 178011 133 55 283 375 691 727
51 52 98 801 (200) 2 4 68 957 179037 176 95 213 355 83 536 56 81
612 732 836 84 946 96
180348 99 531 762 89 837 62 92 (300) 908 71 181078 192 218 35
565 644 55 63 84 93 812 58 937 62 78 182205 378 470 806 10 979 99
183087 132 93 98 271 499 532 (200) 637 759 78 80 845 184033 134
517 (200) 46 611 39 83 795 910 185074 84 136 334 430 71 714 58 892
946 186011 535 670 881 85 987 187003 15 367 79 555 63 739 804
188090 405 59 502 16 58 636 725 62 831 62 946 47 50 189152 239 99
353 61 72 631 736 47 69 853 83 97 906 58

Hamburg, 13. Mai. Der Postdampfer „Wieland“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist, von Newyork kommend, heute Mittag 1 Uhr auf der Elbe eingetroffen. Der Postdampfer „Galizia“ hat, von Newyork kommend, heute 10 Uhr Morgens Lizard passirt.

London, 13. Mai. Der Union-Dampfer „Nubian“ ist heute auf der Heimreise von den Canarischen Inseln abgegangen. Der Castle-Dampfer „Norham Castle“ ist gestern auf der Heimreise in Plymouth und heute in London angekommen. Der Castle-Dampfer „Pembroke Castle“ ist heute auf der Ausreise von London abgegangen. Der Castle-Dampfer „Garth Castle“ hat heute auf der Ausreise Madeira passirt.

Angekommene Fremde.

Posen, 14. Mai.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Major Janke aus Glogau, die Rittergutsbesitzer Matthes mit Frau aus Jankowice und Dr. Zierold mit Frau aus Bytkowo, kaiserl. königl. Hofmusik-Direktor Strauß und Harfenvirtuosin Sappantschitz aus Wien, Sanitätsrath Dr. Mühsam mit Söhne aus Berlin, die Privatiere Dr. Merzbach und Dr. Steinfeld aus München, die Privatieren Frau Stern und Frau Freudenthal aus Berlin, Techniker Sommer aus Berlin, die Kaufleute Jaffe aus Leipzig, Portnen, Levy, Mühsam und Raschke aus Berlin, Alexander aus Hamburg, Stoddart mit Familie und Jochen aus Danzig, Wentz aus Hannover, Braun aus Gera, Goldstein aus Breslau und Gereth aus Hanau.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Rechtsanwalt Zuckermann aus Forst i. L., die Kaufleute Zuckermann, Gebr. Jacoby, Alexander, Joachimczyk, Gutjahr und Jacoby aus Berlin, Lehmann aus Wongrowitz, Abenheimer aus Mannheim, Frank aus Hamburg, Waldmann und Friedlaender aus Breslau, Fröhlich aus Triest und Franck aus Oschatz und Kreisphysikus Dr. Schroeder aus Wollstein.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus“. Die Kaufleute Schulz und Spitzen aus Berlin, Schlegel aus Ohra, Scholz und Nothmann aus Breslau, Foth aus Reichenbach, Pollak aus Treuesin, Spielberg aus Hamburg, Kohl aus Nicoragua und Simon aus Pfaffendorf, die Musiker Mührenberg und Gutjahr aus Lissa.

Theodor Jahns Hotel garni Die Kaufleute Doergé aus Stargard und Weiß aus Posen, Direktor Tannhäuser aus Breslau und v. Langensteinkeller aus Birkhold.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Schwarz aus Stralsund, Sachs und Weiß aus Jauer, Weiß aus Kurm Voigtland, Wolff aus Leipzig, Nettelbeck aus Berlin, Hoffmann aus Wien, Neue aus Halberstadt, Schneider aus Thorn und Puhl aus Neisse, Musiker Löffler aus Wien und Ingenieur Bradt aus Bromberg.

Hotel de Berlin (W. Kamieński.) Die Rittergutsbesitzer von Topinski mit Familie aus Rusocin und v. Gustowski aus Russisch-Polen, Kaufmann Simonsohn aus Berlin, Versicherungs-Inspektor Heickerodt aus Magdeburg, Rentier Sztaymec aus Krakau und Fr. Günter aus Danzig.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel. Die Musiker Stanek, Paul, Kraus und Zerny aus Wien, Baumeister Müller aus Breslau, die Kaufleute Wleklinski aus Fraustadt und Süßbach aus Berlin.

Keiler's Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Krayn aus Berlin, Fraustädter aus Janowitz und Hirsch aus Chemnitz und Kantor Kalischer aus Berlin.

Handel und Verkehr.

** **Wien**, 13. Mai. Ausweis der Karl-Ludwigsbahn (gesammtes Netz) vom 1. bis 10. Mai 224 667 Fl., Mindereinnahme 1454 Fl., die Einnahmen des alten Netzes betrugen in derselben Zeit 175 438 Fl., Mindereinnahme 2458 Fl.

** **Wien**, 13. Mai. Der Verwaltungsrath der österreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft hat das Gesammterträgniß pro Aktie auf 20 Frks. festgesetzt: der Julikupon wird daher mit 7½ Frks. eingelöst. 800 000 Fl. werden zur Dotirung der Spezialreserve verwendet, 247 322 Fl. auf neue Rechnung vorgetragen.

** **Warschau**, 13. Mai. Die Einnahmen der Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft betrugen im April 13 600 Rbl. mehr als in demselben Monat des Vorjahres.

** **Lissabon**, 13. Mai. Die Krise dauert fort, es ist ein Ueberfluß an Banknoten der Bank von Portugal vorhanden, welche man nur mit einem hohen Abzug umwechselt. Nur die Bank von Portugal wechselt dieselben regelmäßig gegen Valuten um. Man glaubt, daß binnen kurzer Zeit Banknoten von 2000, 1000 und 500 Reis im Umlauf sein werden. Das allgemeine Leihhaus, welches eine Art Volksbank ist, setzt seine Geschäfte fort. Eine Kundmachung der Bank von Portugal verlautbart, daß Rückzahlungen von Einlagen in den gewöhnlichen Kassastunden erfolgen. Sämmtliche Banken mit Ausnahme des Banco Lusitano, nehmen Forderungen auf Einlösung der Banknoten anstandslos an. — Ein königliches Dekret dürfte morgen den Zwangscours anordnen. Das Kabinet beschäftigte sich gestern mit Maßnahmen zur Erleichterung der Krise und zur Sicherung der Ordnung.

Marktberichte.

Bromberg, 13 Mai (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: 220—230 Mk., geringe Qualität 206—219 Mk., feinster über Notiz. — Roggen: 180 — 188 Mark., geringe Qualität 165—177 Mark. — Hafer nach Qualität 150—160 Mark. — Braugerste 150—160 Mark, Brauerwaare 148—158 Mark. — Kocherbsen 150—160 Mk., Futtererbsen 145—150 Mk. — Wicken 100—115 Mk. — Spiritus 50er Konsum 70,75 Mk., 70er 51,00 Mk.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	12. Mai.	13. Mai.
ffein Brodraffinade	28,25—28,50 M.	28,25—28,50 M.
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	27,50—28,25 M.	27,50—28,25 M.
Gem. Melis I.	26,75 M.	26,75 M.
Krystallzucker I.	27,25—27,50 M.	27,25—27,50 M.
Krystallzucker II.	—	—
Melasse Ia.	—	—
Melasse IIa.	—	—

Tendenz am 13. Mai, Vormittags 11 Uhr: Matt.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	12. Mai:	13. Mai.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	17,70—18,00 M.	17,60—17,90 M.
dto. Rend. 88 Proz.	16,60—17,00 M.	16,60—16,90 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,00—14,25 M.	13,00—14,25 M.

Tendenz am 13. Mai, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

Breslau, 13. Mai. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per Mai 206,00 Gd., Mai-Juni 206,00 Gd., Juni-Juli 202,00 Gd., Juli-August 192,00 Gd., September-Oktober 186,00 Gd. — Hafer (per 1000 Kilogr.) —. Per Mai 169,00 Gd., Mai-Juni 169,00 Gd. — Rüböl (per 100 Kilogramm) —. Per Mai 62,00 Br., September-Oktober 63,00 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt —,— Liter. Per Mai (50er) 70,00 Gd., (70er) 50,20 Br., Mai-Juni 50,20 Br., Juni-Juli 50,70 Gd., Juli-August 51,20 Gd., August-September 51,20 Gd. — Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Marktpreise zu **Breslau** am 13. Mai.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware. Höchster M. Pf.	gering. Ware. Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	24 —	23 80	23 40	22 90	22 40	21 90
Weizen, gelber		23 90	23 70	23 40	22 90	22 40	21 90
Roggen		20 70	20 40	19 20	20 —	19 50	19 —
Gerste		17 —	16 30	15 40	14 90	14 30	13 30
Hafer		16 80	16 60	16 40	16 20	16 —	15 80
Erbsen		16 80	16 30	15 80	15 30	14 30	13 80

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
13. Nachm. 2	755,9	W frisch	zieml. heiter	+21,9
13. Abends 9	753,3	NW schwach	heiter	+16,7
14 Morgs. 7	751,4	SW frisch	bedeckt	+15,4

Am 13. Mai Wärme-Maximum + 22,0° Cels.
Am 13. „ Wärme-Minimum + 10,0° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13 Mai Morgens 1,26 Meter.
„ „ 13 „ Mittags 1,24 „
„ „ 14 „ Morgens 1,20 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Hamburg, 12. Mai.
Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br., 2782 Gd.
Silber in Barren pr. Kilogr. 132,75 Br., 132,25 Gd.

Breslau, 13. Mai. Fester.

3½ %ige L.-Pfandbriefe 97,30, 4 %ige ungarische Goldrente 89,40, Konsolidirte Türken 17,50, Türkische Loose 71,00, Breslauer Diskontobank 103,75, Breslauer Wechslerbank 101,50, Schlesischer Bankverein 117,50, Kreditaktien 160,75, Donnersmarckhütte 81,00, Oberschles. Eisenbahn 67,50, Oppelner Zement 91,50, Kramsta 128,25, Laurahütte 123,25, Verein. Oelfabr. 105,80, Oesterreichische Banknoten 172,75, Russische Banknoten 239,30.

Schles. Zinkaktien 191,00, Oberschles. Portland-Zement 105,00, Archimedes —, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 122,00, Flöther Maschinenbau 107,25.

4½ prozent. Obligationen der Oberschlesischen Eisen-Industrie-Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb in Gleiwitz 101,00.

Schlesische Dampfschiffskompagnie 107,25.

Neue 3proz. Reichsanleihe 84,50.

Frankfurt a. M., 13. Mai. (Schluß). Fest.

Lond. Wechsel 20,48, 4proz. Reichsanleihe 105,50, 3proz. —, österr. Silberrente 78,60, 4⅕proz. Papierrente 78,60, do. 5proz. —,—, do. 4proz. Goldrente 95,00, 1860er Loose 123,90, 4proz. ungar. Goldrente 89,60, Italiener 90,60, 1880er Russen 95,40, 2. Orientanl. —,—, 3. Orientanl. 74,00, unifiz. Egypter 95,90, 3½ proz. Egypter —,—, konv. Türken 17,55, 4proz. türk. Anl. 81,60, 3proz. portug. Anl. 39,70, 5proz. serb. Rente 87,50, 5proz. amort. Rumänier 96,70, 6proz. kons. Mexik. 84,00, Böhm. Westb. 304, Böhm. Nordbahn 167¼, Zentral-Pacific —,—, Franzosen 227⅜, Galizier 186½, Gotthardbahn 147,70, Hess. Ludwigsb. 114,80, Lombarden 98¼, Lübeck-Büchen 166,50, Nordwestb. 179⅞, Kreditakt. 256⅞, Darmstädter 135,20, Mitteld. Kredit 103,00, Reichsb. 142,80, Diskonto-Kommandit 184,70, Dresdner Bank 141,40, Pariser Wechsel 80,90, Wiener Wechsel 172,40, serbische Tabaksrente 87,50, 4prozent. Spanier 68,80.

Courl Bergwerksaktien 92,00, Privatdiskont 3 Proz.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 257¼, Franzosen —,—, Galizier —, Lombarden —,—, Egypter —, Diskonto-Kommandit —,—, Laurahütte —,—.

Wien, 13. Mai. Abendbörse. Ungarische Kreditaktien 342,50, österr. Kreditaktien 298,62, Franzosen 264,25, Lombarden 114,90, Galizier 217,75, Nordwestbahn 207,50, Elbethalbahn 220,50, österr. Papierrente 91,75, do. Goldrente 110,50, 5proz. ung. Papierrente 101,15, 4proz. do. Goldrente 104,25, Marknoten 57,90, Napoleons 9,37, Bankverein 112,50, Tabaksaktien 155,50, Alpine Montan 89,60, Unionbank 236,75, Länderbank 213,30.

London, 13. Mai. (Schlußkurse.) Befestigt.

Engl. 2¾ prozent. Consols 95½, Preuß. 4 proz. Consols 104, Italien. 5proz. Rente 91⅛, Lombarden 10⅝, 4 proz. 1889 Russen (II. Serie) 95, konv. Türken 17⅝, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 94, 4prozent. ungar Goldrente 89½, 4prozent. Spanier 69, 3½proz. Egypter 89, 4proz. unific. Egypter 94¼, 3proz. gar. Egypter 99½, 4¼proz. Trib.-Anl. 94, 6proz. Mexik. 85½, Ottomanbank 12½, Suezaktien 100½, Canada Pacific 79½, De Beers neue 14⅜, Platzdiskont 4⅝.

Rio Tinto 21, 4½ proz. Rupees 76¼, Argentin. 5proz. Goldanleihe von 1886 66½, Argentin. 4½ prozent. äußere Goldanleihe 39½, Neue 3prozentige Reichsanleihe 81½, Silber 44¼.

Aus der Bank flossen 60 000 Pfd. Sterl.

In die Bank flossen 181 000 Pfd. Sterl.

Paris, 13. Mai. (Schluß.) 3% am. Rente 92,95, 4½ proz. Anl. 103,97½, Ital. 5% Rente 92,50, österr. Goldrente 95¼, 4% ungar. Goldr. 90⅝, 3. Orient-Anl. 75⅛, 4proz. Russen 1889 95,75, Egypter 479,37, konvert. Türken 17,80, Türkenloose 69,00, Lombarden 268,75, do. Prioritäten —,—, Banque Ottomane 566,25, Panama 5proz. Obligat. 26,25, Rio Tinto 535,60, Tabaksaktien —,—. Neue 3 proz. Rente 91,10. Besser.

Petersburg, 13. Mai. Wechsel auf London 84,75, Russ. II. Orientanleihe 100, do. III. Orientanleihe 100¼, do. Bank für auswärtigen Handel 274, Petersburg. Diskontobank 592, Warschauer Diskontobank —,—, Petersb. intern. Bank 490, Russ. 4½ proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 133½, Große Russ. Eisenbahn 223, Russ. Südwestbahn-Aktien 118.

Buenos-Ayres, 12. Mai. Goldagio 272,00.

Rio de Janeiro, 12. Mai. Wechsel auf London 16⅜.

Produkten-Kurse.

Köln, 13. Mai. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 25,00, do. fremder loko 25,00, per Mai 24,00, per Juli 24,00. Roggen hiesiger loko 21,00, fremder loko 22,00, per Mai 20,90, per Juli 20,15. Hafer hiesiger loko 18,50, fremder 18,50. Rüböl loko 64,00, per Mai 62,80, per Oktober 63,00.

Hamburg, 13. Mai. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Mai 86½, per September 83, per Dezbr. 74¼, per März 72¼. Behauptet.

Hamburg, 13. Mai. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei am Bord Hamburg per Mai 12,87½, per August 13,12½, per Oktober 12,12½, per Dezember 12,07½. Flau.

3. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. Mai 1891. — 3. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

161 697 773 807 24 28 (500) 1039 107 89 294 300 55 433 590 99 643 52 66 71 772 78 881 988 2085 137 46 341 58 77 636 722 39 905 24 82 3007 102 52 605 708 53 87 (200) 932 86 4211 (300) 491 544 88 625 (300) 707 40 942 5049 (200) 65 70 80 296 721 36 884 995 (200) 6039 153 71 74 505 24 70 727 36 57 71 804 24 55 991 7049 120 83 549 677 704 856 (300) 8096 175 239 497 719 869 986 (200) 9060 290 352 505 662 783 923 (200) 50 65

10043 78 88 143 510 34 49 64 73 652 790 891 11004 122 265 70 343 704 20 851 93 901 13 69 12153 72 74 95 245 306 86 96 410 61 63 576 79 604 53 721 76 90 817 90 913 17 44 80 13221 335 77 496 542 66 83 923 72 14025 66 188 531 (1500) 702 15223 66 366 (200) 73 405 35 513 804 27 47 48 79 16017 148 363 636 91 95 789 17074 161 84 430 514 15 79 629 69 885 918 28 31 (200) 91 97 18005 75 85 143 313 43 (500) 428 841 19008 265 307 64 418 500 83 744 823 901 51

20093 194 234 366 (500) 97 405 26 32 565 614 20 31 793 967 21138 280 399 431 87 519 29 (200) 68 74 99 674 889 908 31 22154 369 530 69 635 765 833 57 907 23099 129 202 335 68 77 414 67 502 (200) 33 43 617 96 (200) 703 867 983 24003 229 92 94 446 79 589 621 78 (200) 839 25008 177 362 71 403 74 504 774 887 26007 109 33 420 601 24 82 765 67 91 907 41 27036 79 (300) 298 409 881 900 28196 215 377 565 67 602 31 29076 445 578 645 47 706

30176 215 52 505 39 731 41 80 889 31299 348 58 (200) 420 525 52 (300) 71 637 43 838 58 72 79 32037 293 565 617 37 732 33 814 910 22 69 33233 44 470 539 70 619 780 831 91 904 44 34106 48 327 75 510 74 839 66 73 925 32 35267 785 90 866 36082 90 266 335 93 413 97 575 638 85 94 758 827 947 37191 285 477 646 718 834 56 38038 101 72 273 491 (200) 516 39 683 820 83 39216 372 88 418 34 92 93 542 51 58 627 49 52 716 51 83 840 45 947

40079 361 471 85 (200) 99 503 639 (200) 809 14 33 76 80 994 95 41010 30 107 28 253 83 361 92 439 70 524 (200) 36 935 45 42518 75 701 (500) 801 947 43216 44 69 703 836 49 98 903 77 44234 70 330 51 486 574 775 93 (200) 806 97 45066 146 63 84 281 355 60 417 81 716 911 46204 46 365 404 (200) 36 525 40 630 775 85 898 973 47026 49 297 461 556 70 644 724 36 845 72 94 949 (200) 48007 37 110 (200) 475 745 881 994 49158 276 371 424 504 705 11 915

50082 215 363 574 641 817 912 51124 51 77 275 438 54 651 757 882 946 52054 170 273 631 33 735 55 62 97 98 53036 88 (200) 111 18 350 70 72 437 87 654 71 760 811 54053 157 (300) 214 35 43 339 438 (200) 51 521 729 895 55127 64 85 410 21 581 910 58 56073 103 234 346 49 432 680 808 917 71 57012 79 221 426 540 912 58004 328 547 680 86 787 90 874 995 59234 48 309 29 448 526 44 (200) 47 888 (200)

60472 630 44 63 96 800 62 61020 96 (200) 165 89 272 323 61 414 39 508 49 66 (500) 656 62076 221 69 317 38 91 494 578 92 (200) 800 10 95 63093 217 47 58 81 707 58 808 970 64256 64 613 17 62 877 970 65074 320 38 67 446 525 80 655 770 962 66007 10 59 87 231 34 70 74 410 63 574 668 67141 250 351 463 534 68 710 61 97 826 68040 69 230 53 354 587 653 711 880 (300) 95 992 69001 80 202 347 87 473 (500) 605 28 817 995

70033 57 282 339 522 86 665 98 (200) 766 837 71016 72 168 308 430 655 67 74 884 925 72031 114 51 288 98 386 442 81 509 47 73164 69 245 523 24 69 619 (200) 57 715 801 68 990 74047 147 58 559 86 642 90 702 93 (200) 963 75177 260 77 502 77 910 93 76038 194 331 42 83 553 664 737 875 927 52 77037 366 400 595 764 83 830 40 945 58 78007 166 359 432 647 763 957 (200) 88 96 79122 77 333 429 503 611 805 42 62 906 15 72

80006 40 93 303 66 502 54 854 982 81103 5 73 322 23 71 515 87 95 725 31 70 91 803 912 39 82059 220 537 734 894 946 54 83076 145 58 226 85 322 65 439 509 24 702 95 84020 166 91 (200) 272 86 446 612 79 784 897 923 (200) 85062 238 338 96 (200) 473 620 86057 519 82 775 885 87168 217 86 671 (200) 78 87 90 734 952 86 88038 90 135 80 200 77 373 490 737 873 942 67 89080 (200) 314 39 429 77 579 94 704 858 902 34 75 88

90070 171 277 86 391 418 794 818 52 91 911 91126 90 343 62 (200) 90 627 (200) 59 (200) 713 65 827 92045 155 213 54 56 89 387 523 817 974 93125 97 410 30 532 605 735 846 (200) 959 (200) 94281 337 67 481 515 20 669 745 89 951 95057 95 325 59 402 14 702 836 991 96177 94 234 58 636 963 97028 84 230 53 840 959 91 98052 326 (200) 81 904 16 99029 175 271 369 443 610 49 81 861 929 30

100036 87 (200) 217 31 74 83 364 549 54 (200) 611 16 716 62 829 55 976 101151 85 224 336 93 432 70 510 834 102478 510 666 89 708 19 103164 215 16 99 302 25 44 454 93 516 60 80 611 90 (500) 724 56 826 104005 55 113 214 339 41 66 493 105131 328 46 70 (200) 535 65 751 106071 135 44 283 451 57 610 19 789 956 107193 229 90 379 459 560 81 664 871 975 108114 37 266 515 68 629 714 23 40 69 (200) 961 82 109042 319 45 61 433 35 37 664 748 51 901 14 77

110143 277 310 (300) 30 508 58 63 619 98 808 98 911 90 111063 69 127 339 458 631 888 112071 78 305 12 41 87 742 842 71 76 942 113028 159 305 6 17 45 535 56 973 114141 428 43 605 47 769 804 990 115033 132 48 377 444 78 521 602 33 741 836 41 88 (300) 116038 167 81 459 64 561 651 741 117009 118 22 409 99 529 31 600 801 909 118083 138 326 92 633 62 77 90 718 23 814 43 73 96 119182 332 57 (200) 77 575 83 98 615 (300) 64 82 701 894 990

120077 100 25 212 69 505 55 627 88 744 807 9 50 121046 121 80 (200) 86 248 319 51 53 484 520 640 788 810 14 122080 137 49 223 37 338 61 66 76 436 46 582 709 804 74 916 20 32 123023 24 182 372 82 (300) 426 (200) 517 656 753 921 124067 91 116 42 253 556 59 90 600 848 915 125028 67 86 99 191 342 90 519 52 94 626 91 708 964 126112 259 62 78 307 68 459 665 98 790 914 127109 507 28 48 94 692 707 27 36 46 81 84 811 946 128108 16252 320 26 42 86 406 15 62 85 529 690 714 20 829 97 129156 227 39 52 67 460 94 800 901

130009 22 155 409 58 531 607 81 914 131041 252 430 881 132173 (200) 214 300 3 6 475 505 58 696 700 24 62 960 133012 233 406 26 606 27 31 910 50 54 134003 163 99 211 66 75 331 432 36 72 514 651 729 815 135015 90 102 52 254 334 42 422 46 67 549 86 648 920 61 70 136316 32 444 570 646 69 749 822 38 65 137046 115 77 253 356 79 652 723 (200) 880 90 920 138018 240 326 429 47 (200) 68 698 749 862 419 50 139033 134 78 82 268 94 367 577 93 767 900 90 (300) 96

140176 79 96 300 31 79 94 507 695 718 20 75 824 52 76 953 141078 111 73 87 217 309 504 603 16 704 916 56 57 74 142041 94 480 582 92 777 954 143128 36 224 96 417 600 863 88 144050 86 102 658 775 85 915 73 145109 21 44 71 82 236 44 95 403 64 84 691 702 809 46 146480 540 69 690 765 89 804 919 50 79 91 147015 58 202 14 471 83 556 70 95 609 65 87 721 60 863 87 (200) 923 62 95 148099 129 227 343 510 765 830 39 948 49 149113 302 (200) 96 512 601 828 40 932 93

150263 92 333 55 478 535 744 69 839 936 151204 307 39 589 98 610 41 66 71 706 808 152026 211 69 437 564 88 964 87 153002 46 153 249 339 409 42 590 654 75 771 154030 307 47 494 835 959 155012 252 492 518 44 616 729 156118 354 (200) 83 404 541 641 73 865 88 157081 128 (200) 51 (200) 283 396 515 76 93 726 933 158063 123 (300) 29 275 421 75 647 84 767 882 990 159036 201 12 34 (200) 508 639 765 98

160039 249 92 442 692 748 804 65 910 41 42 161267 358 66 525 49 673 757 73 91 831 162108 421 50 808 163029 84 (200) 179 202 81 92 513 164230 53 302 400 74 59 89 (3000) 532 638 785 988 165170 338 68 (200) 77 412 52 61 738 908 166072 122 91 585 621 65 84 827 996 167001 11 23 216 372 410 (200) 25 72 86 529 633 739 168059 100 60 272 410 551 169294 328 470 544 79 656 732 58 850 52 901

170333 45 506 604 (200) 6 768 95 953 171205 493 581 626 54 76 700 828 172157 65 355 668 742 173130 35 386 606 44 721 907 174182 348 88 428 501 6 29 73 81 724 867 175012 35 (300) 61 190 333 409 (1500) 47 89 520 735 37 68 811 917 88 176125 49 261 97 300 99 438 537 96 603 87 90 97 787 833 977 177058 165 (300) 72 309 34 502 76 627 817 67 89 (200) 993 178095 538 89 621 894 922 35 179056 118 20 70 370 470 85 550 805 57 92 917

180072 114 297 380 465 583 686 858 67 926 45 93 181054 80 172 217 24 93 404 59 60 628 31 744 66 85 (200) 802 7 68 182074 147 52 53 77 85 98 547 (500) 69 614 964 183092 233 309 47 50 84 430 776 87 806 52 900 9 28 48 55 70 184011 25 155 89 324 93 405 83 98 532 607 29 52 803 24 48 (1500) 903 78 185010 85 166 95 209 348 89 470 (200) 608 42 (300) 989 186028 109 62 739 40 (500) 187001 38 83 117 75 79 385 501 727 36 810 40 188002 372 91 460 519 90 742 68 78 861 916 55 189044 70 203 4 417 800 45 902 21

Hamburg, 13. Mai. Getreidemarkt. Weizen loko fest holsteinischer loko neuer 235—242. Roggen loko fest, mecklenburg. loko neuer 208—215, russisch. loko fest, 158—162. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl (unverz.) fest, loko 63,00. — Spiritus ruhig, per Mai-Juni 35½ Br., per Juni-Juli 36 Br., per Juli-August 36¾ Br., per Sept.-Oktober 37½ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 1500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loko 6,45 Br., per August-Dezbr. 6,70 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Bremen, 13. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loko 6,40 Br. Ruhig.

Aktien des Norddeutschen Lloyd 117½ bez.

Norddeutsche Wollkämmerei 165 Br.

Pest, 13. Mai. Produktenmarkt. Weizen loko fester, per Mai-Juni 10,51 Gd., 10,53 Br., per Herbst 9,98 Gd. 10,00 Br. Hafer per Herbst 6,51 Gd., 6,53 Br. — Mais per Mai-Juni 1891 6,80 Gd., 6,82 Br., per Juli-August 6,97 Gd., 6,99 Br. — Kohlraps per August-September 17⅛ Gd., 17¼ Br. — Wetter: Warm.

Paris, 13. Mai. (Schlußbericht.) Rohzucker 88% ruhig, loko 34,00 a 34,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Mai 34,75, per Juni 35,00, per Juli-August 35,37½, per Oktober-Januar 34,12½.

Paris, 13. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Mai 30,70, per Juni 30,40, per Juli-August 29,60, per September-Dezember 29,20. — Roggen ruhig, per Mai 18,50, per September-Dezember 18,50. — Mehl steigend, per Mai 63,20, per Juni 63,90, per Juli-August 64,40, per September-Dezember 64,50. — Rüböl ruhig, per Mai 72,50, per Juni 72,75, per Juli-August 73,75, per September-Dezember 75,25. Spiritus ruhig, per Mai 41,00, per Juni 41,00, per Juli-August 41,00, per September-Dezember 38,50. — Wetter: Warm.

Havre, 13. Mai. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, per Mai 108,50, per September 103,50, per Dezember 93,50. Behauptet.

Havre, 13. Mai. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 15 Points Baisse.

Rio 1000 Sack, Santos 2000 Sack. Recettes für gestern.

Amsterdam, 13. Mai. Java-Kaffee good ordinary 61.

Amsterdam, 13. Mai. Bancazinn 54½.

Amsterdam, 11. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, per November 250. — Roggen loko höher, do. auf Termine unverändert, per Mai 189 a 190 a 191 a 190, per Okt. 175 a 174 a 173 a 174. Raps per Herbst —. Rüböl loko 34¾, per Herbst 33¼.

Antwerpen, 13. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 16¼ bez. und Br., per Mai 16¼ Br., per Juni 16 Br., per Juli 16⅛ Br., per Septbr.-Dezember 16¼ Br. Ruhig.

London, 13. Mai. 96pCt. Javazucker loko 15 träge. — Rüben-Rohzucker loko 12⅞ träge. Centrifugal Cuba —.

London, 13. Mai. Chili-Kupfer 51, per 3 Monat 51½.

London, 13. Mai. An der Küste 1 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

London, 13. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 30 510, Gerste —, Hafer 29 200 Qrts.

Im Getreidegeschäft seit Montag Stillstand eingetreten; Preise nominell, unverändert. Mais eher stetiger. — Wetter: Warm.

Liverpool, 13. Mai. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 7 000 B. Ruhig. Tagesimport 12 000 Ballen.

Liverpool, 13. Mai. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8 000 B., davon für Spekulation u. Export 500 B. Ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Mai-Juni $4\frac{47}{64}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli $4\frac{25}{32}$ Käuferpreis, Juli-August $4\frac{58}{64}$ do., August-September 4⅞ Werth, September-Oktober 4⅞ Käuferpreis, Oktober-November $4\frac{57}{64}$ do., November-Dezember $4\frac{29}{32}$ do., Dezember-Januar $4\frac{59}{64}$ d. do.

Glasgow, 13. Mai. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres Warrants 49 sh. 10 d. nominell.

Leith, 13. Mai. Getreidemarkt. Weizen eher stetiger, andere Artikel niedriger verkäuflich.

Newyork, 12. Mai. Waarenbericht. Baumwolle in New-York $8\frac{15}{16}$, do. in New-Orleans 8⅜. Raff. Petroleum Standard white in New-York 6,90—7,20 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,85—7,15 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 6,75, do. Pipe line Certificates per Juni 70½. Ziemlich fest. Schmalz loko 6,72, do. Rohe u. Brothers 7,15. Zucker (Fair refining Muscovados) $2\frac{15}{16}$. Mais (New) per Juni 68½. Rother Winterweizen loko 116. Kaffee (Fair Rio-) 20. Mehl 4 D. 60 C. Getreidefracht 1½. — Kupfer per Juni nominell. Rother Weizen per Mai 114, per Juni 111⅜, per Juli 109. Kaffee Nr. 7, low ordinär per Juni 17,77, per August 17,12.

Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 5 831 657 Dollars gegen 6 998 986 Dollars in der Vorwoche.

Newyork, 13. Mai. Rother Winterweizen per Mai 1 D. 16 C., per Juni 1 D. 13⅜ C.

Berlin, 14. Mai. Wetter: Prachtvoll.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 13. Mai. Die bei gestrigem Börsenschluß bemerkbare leichte Befestigung übertrug sich nicht auf die heutige Börse, welche vielmehr wieder matter und mit zahlreichen weiteren Kursrückgängen eröffnete. Die neueren Nachrichten aus Portugal übten ungünstigen Einfluß auf die Stimmung aus.

Das Angebot zu den ersten Kursen war auf einigen Gebieten ziemlich drängend und erst später trat auf bessere Nachrichten aus London größere Beruhigung ein, welche schließlich, ausgehend vom Montanmarkt, in eine festere Haltung, begleitet von zahlreichen, nicht unerheblichen Kursbesserungen, überging.

Von Bankaktien wurden besonders wieder Darmstädter und Diskonto-Kommandit zu weiter ermäßigten Preisen offerirt, und auch die übrigen Banken wiesen durchweg Kursrückgänge auf, die jedoch später zum größten Theile wieder ausgeglichen wurden.

Feste Tendenz und anziehende Preise zeigten inländische Eisenbahnaktien, während fremde Transportwerthe weniger Beachtung fanden, die anfänglichen Kursschäden aber bald wieder einholen konnten.

Montanwerthe verkehrten in festerer Haltung. Fremde Fonds und Renten, voran Russenwerthe, nahmen nach anfänglichem, fernerem Preisrückgang ebenfalls an der allgemeinen Befestigung Theil.

Auch nach 1 Uhr blieb die Gesammttendenz vorwiegend fest, und erst gegen 2 Uhr trat auf Realisationen eine unbedeutende allgemeine Abschwächung ein.

Von heimischen Staatsanleihen stellten sich 4 Prozent Reichsanleihe, 4 und 3 Prozent preußische Konsols geringfügig schwächer.

Auf dem Kassamarkt war die Stimmung etwas freundlicher und viele Papiere zeigten leichte Preisbesserungen.

Privatdiskont 2⅞ Prozent.

Produkten-Börse.

Berlin, 13. Mai. Sehr feste Berichte aus dem gesammten Auslande, die Fortdauer des heißen Wetters und anhaltende Klagen über den Saatenstand wirkten anfänglich anregend; die Preise für **Weizen** und **Roggen** stiegen bei lebhaften Umsätzen um ca. 2 M. Bald traten aber zu den erhöhten Preisen größere Realisationen in den Markt, so daß der Aufschlag fast ganz verloren ging. **Hafer** war anfänglich ebenfalls höher, wurde aber dann durch starke Angebote auf etwa gestrigen Schlußwerth gedrückt. **Roggenmehl** folgte der Bewegung des Körnermarktes. **Rüböl** schwach. **Spiritus** verlor bei stillem Geschäft auf Realisationen und Meinungsverkäufe 20—30 Pf. Angebote aus der neuen Kampagne fanden wenig Beachtung.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogramm. Loko höher. Termine höher. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 228—240 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 238 Mark, per diesen Monat 240—241—240,75 bez., per Mai-Juni 234—,25—233,25—234 bez., per Juni-Juli 233,25—,75—232,5 bis 233 bez., per Juli-August 224—223—,5 bez., per August-September —, per September-Oktober 213,5—,75—212,75—213 bez., per Oktober-November — bez.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loko fest. Termine schwankend. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mk. Loko 190—202 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 200 Mark, inländischer mittel —, per diesen Monat 202,5—201,5—,75 bez., per Mai-Juni 197,5—198,5—197,5—198 bez., per Juni-Juli 196,75—197,25 bis 195,75—196 bez., per Juli-August 190,5—191—189,25—190 bez., per September-Oktober 184,5—185—184,25—185,5—184,25—,75 bezahlt.

Gerste per 1000 Kilogramm. Fest. Große und kleine 158 bis 185 M. nach Qualität. Futtergerste 160—168 M.

Hafer per 1000 Kilogramm. Loko höher. Termine schließen matt. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mark. Loko 172—189 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 177 Mrk. Pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis guter 174—179, feiner 184—187 ab Bahn bez., per diesen Monat 173—172,75 bez., per Mai-Juni 170—168,5 bez., per Juni-Juli 169,5—168 bez., per Juli-August 157—155 bez., per September-Oktober 148,5 bis 149—148,25 bezahlt.

Mais per 1000 Kilogramm. Loko still. Termine höher. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis —,— M. Loko 160 bis 172 Mk. nach Qualität, per diesen Monat 163—162,5 bez., per Mai-Juni 155 M., per Juni-Juli 150,5—149,5 bez., per Juli-August — M., per September-Oktober 146 M.

Erbsen per 1000 Kg. Kochwaare 175—185 M., Futterwaare 166—170 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm brutto incl. Sack. Termine höher. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — Mk., per diesen Monat 28—27,8 bez., per Mai-Juni 27,5—,3 bez., per Juni-Juli 27,2—27 bez., per Juli-August 26,2—,1 bez., per September-Oktober 25,5—,2—,25 bez.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Flauer. Gekündigt 100 Zentner. Kündigungspreis 59,8 Mk. Loko mit Faß —, loko ohne Faß —,—, per diesen Monat 59,8 bez., per Mai-Juni — bez., per Juli-August —, per September-Oktober 60,7—,2 bez., per November-Dezember — bez.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kg. brutto incl. Sack. Loko 25,00 M.

Feuchte Kartoffelstärke per Mai —,— M.

Kartoffelmehl per 100 Kilogr. brutto incl. Sack Loko 25,00 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. — M. Termine —. Gekündigt — Kilogr. Kündigungspreis — M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— Mark. Loko ohne Faß —,— bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 51,8 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Flau. Gekündigt 100 000 Liter. Kündigungspreis 51,3 M. Loko mit Faß —, per diesen Monat 51,5—,2 bez., per Mai-Juni 51,5—,1 bez., per Juni-Juli 51,6—,3 bezahlt, per Juli-August und per August-September 52—51,6—,7 bez., per September-Oktober 47,9—,5—,6 bez., per Oktober-November 44,6—,2 bez., per November-Dezember 43,5 bis 43 bez., per Dezember-Januar 43,4—42,9 bez.

Weizenmehl Nr. 00 32,5—31,00, Nr. 0 30,75—29,25 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 27,75—27,00, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 28,75—27,75 bez., Nr. 0 1½ M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilo Br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = 4¼ M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 13.

Amsterdam	3	8 T.	168,75 bz
London	3	8 T.	20,45 bz G
Paris	3	8 T.	80,80 bz
Wien	4	8 T.	172,35 bz
Petersburg	4½	3 W.	236,85 bz G
Warschau	4½	8 T.	236,90 bz

In Berlin 3. Lombard 3½ u. 4.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,38 G.
20 Francs-Stück	16,215 bz
Gold-Dollars	4,18 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,445 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	80,75 bz G.
Oestr. Noten 100 fl.	172,80 bz
Russ. Noten 100 R.	225,25 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	105,60 bz G.
do. do.	3½	99,00 B.
do. do.	3	84,70 B.
Prss. cons. Anl.	4	105,40 bz G.
do. do.	3½	99,00 G.
do. do.	3	84,60 bz G.
Sts.-Anl. 1868	4	100,70 bz G.
Sts-Schld-Sch.	3½	99,90 bz G.
BerlStadt-Obl.	3½	96,30 bz G.
do. do. neue	3½	96,30 bz G.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	95,20 B.
Pfandbriefe: Berliner	5	115,75 bz
do.	4½	110,75 G.
do.	4	104,20 bz
do.	3½	97,25 bz
Ctrl.-Ldsch	4	102,25 G.
do. do.	3½	96,30 bz G.
Kur. u. Neumrk. neue	3½	96,30 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	96,20 bz
Pommer.	3½	97,20 G.
do.	4	
Posensch.	4	101,50 bz G.
do.	3½	96,30 bz
Schl. altl.	3½	97,50 bz
do. do.	4	
ldschl. LtA.	3½	97,10 G.
do.	4	
do. do. neu	3½	
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	96,25 G.
do. neul. II.	3½	96,25 G.
Renten: Pommer.	4	102,10 bz G.
Posensch.	4	102,10 bz G.
Preuss.	4	102,10 bz G.
Schles.	4	102,10 bz G.
Bad. Eisenb.-A.	4	103,30 bz G.
Bayer. Anleihe	4	105,40 G.
Brem. A. 1890	3½	96,20 G.
Hmb. Sts. Rent.	3½	96,25 B.
do. do. 1886	3	
do. amortAnl.	3½	
Sächs. Sts. Anl.	4	
do. Staats-Rnt	3	86,10 bz G.
Prss. Präm-Anl	3½	172,20 bz
H. Pr.-Sch. 40 T.	—	331,50 bz
Bad Präm.-An.	4	136,50 G.
Bayr Pr.-Anl.	4	140,90 bz

Brnsch. 20 T.L.	—	104,25 G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	136,25 bz
Dess. Präm.-A.	3½	139,75 G.
Ham. 50 T.-L.	3	139,40 B.
Lüb. 50 T.-L.	3½	131,30 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	27,50 bz
Oldenb. Loose	3	129,00 bz G.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	48,40 bz
do. do.	4½	38,00 bz
Bukar. Stadt-A.	5	95,75 bz G.
Buen. Air. G.-A.	5	40,20 bz
Chines. Anl.	5½	105,00 G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	
do. 1890	3½	95,70 G.
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	57,90 G.
Griech. Gold-A	5	83,25 bz G.
do. cons. Gold	4	60,30 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	82,50 bz G.
Italien. Rente	5	91,00 bz G.
Kopenh. St.-A.	3½	
Lissab. St. A. I. II.	4	
Mexikan. Anl.	6	86,70 bz
Mosk. Stadt-A.	5	
Norw. Hyp-Obl	3½	95,50 bz
do. Conv. A. 88.	3	85,90 bz G.
Oest. G.-Rent.	4	95,10 G.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	5	97,90 bz
do. Silb.-Rent.	4⅕	78,80 bz G.
do. 250 Fl. 54.	4	121,20 bz
do. Kr. 100 (58)	—	328,00 bz
do. 1860er L.	5	123,40 bz B.
do. 1864er L.	—	329,90 bz
Poln. Pf-Br. I-IV	5	74,00 bz G.
do. Liq.-Pf.-Br.	4	71,10 G.
Portugies. Anl. 1888—89	4½	60,00 bz B.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	104,50 B.
Röm. Stadt-A.	4	89,00 G.
do. II. III. VI.	4	82,00 bz G.
Rum. Staats-R.	4	85,50 bz G.
do. do. Rente	4	85,50 bz G.
do. do. fund.	5	101,00 G.
do. do. amort.	5	98,00 bz G.
Rss. Engl. A. 1822 (1 Pfd. Stl. = 20 M.)	5	
do. 1859	3	
cons. 1871		
do. 1872		
do. 1873		
do. 1875	4½	101,80 G.
do. 1889	4	
do. 1880	4	95,30 bz
Russ. Goldrent	6	105,70 G.
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877	5	74,10 bz
II. Orient 1878	5	73,90 bz G.
III. Orient 1879	5	74,40 bz
Nikolai-Obl.	4	96,40 bz
Pol. Schatz-O.	4	95,50 bz
Prä.-Anl. 1864	5	179,00 bz G.
do. 1866	5	163,20 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	99,00 bz G.
Schwedische	3½	95,00 bz G.
Schw. d. 1890	3½	94,90 bz
do. 1888	3	

Schw. Hyp.-Pf.	4½	101,90 bz B.
Serb. Gld-Pfdb.	5	
do. Rente	5	87,25 bz B.
do. do. neue	5	87,50 bz G.
Stockh. Pf. 87.	4	100,00 B.
do. St.-Anl. 87	3½	
Span. Schuld	4	
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	21,30 G.
do. do. C.	1	17,60 G.
do. Consol. 90	4	70,00 bz G.
do. Zoll-Oblig	5	86,00 G.
Trk. 400 Frc.-L.	—	71,50 bz B.
do. EgTrib-Anl	4½	
Ung. Gld-Rent.	4	89,75 bz G.
do. Gld.-Inv.-A.	5	102,25 G.
do. do do.	4½	99,50 bz G.
do. Papier-Rnt.	5	87,20 bz B.
do. Loose	—	253,10 G.
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	3	69,50 bz
Altenbg.-Zeitz	—	179,50 bz
Crefelder	—	103,75 B.
Crefld-Uerdng	—	39,90 bz G.
Dortm.-Ensch.	4	108,00 bz G.
Eutin-Lübeck	—	52,90 bz
Frnkf.-Güterb.	5½	93,50 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	—	225,10 bz
Lübeck-Büch.	7½	170,75 bz
Mainz-Ludwsh	4⅔	119,70 bz
Marnb.-Mlawk.	1	72,70 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	100,75 G.
Ostpr. Südb.	⅙	92,80 bz
Saalbahn	0	38,75 bz G.
Stargrd-Posen	4½	102,20 B.
Weimar. Gera	—	22,00 B.
Werrabahn	3	80,00 bz G.
Albrechtsbahn	1	37,00 bz
Aussig-Teplitz	20	433,00 bz
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	9¼	216,00 bz
Canada Pacifb.	5	76,60 bz
Dux-Bodenb.	7½	248,25 bz
Galiz. Karl-L.	4	94,20 G.
Graz-Köflach	7	116,80 bz
Kaschau-Od.	4	
Kronpr. Rud.	4¾	89,00 G.
Lemberg-Cz.	—	114,00 bz
Oesterr. Franz.	2,70	114,00 bz
do. Lokalb.	4	78,00 bz
do. Nordw.	4¾	
do. Lit. B. Elb.	5½	99,50 G.
Raab-Oedenb.	½	28,10 bz G.
Reichenb.-P.	3,81	
Südöstr. (Lb.)	1⅗	54,00 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	85,50 bz
Balt. Eisenb.	3	70,75 bz
Donetzbahn	5	102,60 bz G.
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	10,44	
Mosco-Brest	3	79,60 bz
Russ. Staatsb.	5	132,25 bz
do. Südwest.	5⅜	87,80 bz G.

Warsch-Teres	—	
do. Wien.	—	244,75 bz G
Weichselbahn	—	
Amst.-Rotterd.	—	
Gotthardbahn	—	152,20 bz
Ital. Mittelm.	5½	93,75 bz
Ital. Merid.-Bah	—	134,25 bz
Lüttich-Lmb.	—	23,70 bz G
Lux. Pr. Henri	2,50	54,30 bz G
Schweiz. Centr	—	
do. Nordost	—	
do. Unionb.	—	117,30 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅕	

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm-Colberg	—	
Bresl-Warsch.	—	55,50 B.
Czakat.-St.-Pr.	—	104,00 B.
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	—	
Szatmar-Nag.	—	86,75 G.
Dortm.-Gron.	4½	113,75 bz
MarienbMlawk	5	111,50 bz
Meckl. Südb.	—	
Ostpr. Südbah	5	114,50 bz G
Saalbahn	4¾	103,50 bz G
Weimar-Gera	—	93,80 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3½	96,00 G.
Berl. Potsd.-M.	4	
BrslSchwFrb H		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	
do. 90	3½	96,00 B.
Meckl Fr. Franz		
Nied-Märk III. S		
Oberschl. Lit. B	3½	
do. Lit. E.	3½	
do. Em. v. 1879		
doNiedrsZwg	3½	
do (StargPos)	4	
OstprSüdb I-IV	4½	
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	90,60 G.
BuschGold-Ob	4½	101,10 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	107,20 B.
do.	4	99,90 bz
Franz.-Josefb.	4	84,50 B.
Gal KLudwg. g.	4½	85,80 bz
do. do. 1890	4	83,75 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	
Kronp Rudolfb	4	83,10 G.
do. Salzkammg	4	100,60 G.
Lmb Czernstfr	4	80,10 bz
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g	3	84,50 B.
do. Staats-I. II	5	107,50 bz G
do. Gold-Pric.	4	100,70 bz B.
do. Lokalbahn	4½	86,00 G.
do. Nordwestb	5	
do. NdwB. G.-Pr	5	107,00 B.
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	71,00 B.

Reichenb.-Prior. (SNV)	5	
do. Gold-Prior.	5	
Südost. B. (Lb.)	3	65,10 bz
do. Obligation.	5	104,90 B.
do. Gold-Prior.	4	99,00 G.
Baltische gar.	5	97,20 bz
Brest-Grajewo	5	99,10 bz
Gr. Russ. Eis. gar.	3	82,90 bz
Ivang.-Dombr. g.	4½	99,20 G.
Kozlow-Wor. g.	4	92,25 bz
Kursk-Chark. 89	4	92,66 bz
do. Chark. As. (O)	4	92,30 bz
do. (Oblig.) gar.	4	
Kursk-Kiew conv	4	92,70 bz B.
Losowo-Sebast.	5	97,50 bz G.
Mosco-Jaroslaw	5	74,00 B.
do. Kursk gar.	4	89,25 bz G.
do. Rjäsan gar.	4	92,80 bz
do. Smolensk g.	5	99,20 bz
Orel-Griasy conv	4	92,40 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Koslow g	4	92,60 bz
Rjasohk-Morozg	5	100,00 bz
Rybinsk-Bolog.	5	95,20 bz
Schuja-Ivan. gar.	5	100,20 G.
Südwestb. gar.	4	95,33 G.
Transkaukas. g.	5	89,80 G.
Warsch.-Ter. g.	5	100,70 bz
Warsch-Wien n.	4	98,75 bz B.
Wladikawk. O. g.	4	95,00 bz G.
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	88,10 bz
Gotthardbahncv.	4	102,00 B.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	56,00 bz
Serb. Hyp.-Obl.	5	89,10 bz
do. Lit. B.	5	87,80 bz
Süd-Ital. Bahn	3	
Central-Pacific	5	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	97,50 B.
Northern Pacific	6	112,90 B.
San Louis-Francisco	6	102,00 bz B.
Southern Pacific	6	108,50 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	92,60 B.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	114,00 G.
do. do. II.	3½	109,00 bz G
do. do. III. abg.	3½	99,10 G.
do. do. IV. abg.	3½	98,00 G.
do. do. V. abg.	3½	92,75 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	110,75 G.
do. do.	4	101,50 bz G
do. do.	3½	95,00 G.
Hmb. Hyp. Pf. (z. 100)	4	101,30 bz
do. do. (rz. 100)	3½	94,00 bz
MeiningerHyp Pfdbr.	4	101,50 bz G
do. Pr.-Pfdbr.	4	127,50 bz G
Pomm. Hypoth.-Akt.-B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 bz G.
PrB.-Gr. unkb (rz 110)	5	112,75 bz
do. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	106,75 bz
do. do. (rz. 115)	4½	115,50 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,10 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,70 bz
Pr. Centr.-Pf. (rz. 100)	4	101,00 B.
do. do. (rz. 100)	3½	94,75 bz G
do. do. kündb.	4	
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	94,60 bz G.

Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	114,00 G.
do. do. VI. (rz. 110)	5	109,90 G.
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,30 bz G
do. do. (rz. 100)	3½	95,50 bz G
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	100,00 G.
do. do. do.	4	101,60 bz G
do. do. do.	3½	94,80 bz G
Schles. B.-Cr (rz. 100)	4	103,00 G.
do. do. (rz. 100)	3½	94,90 G.
Stettin, Nat.-Hyp.-Cr.	5	103,75 G.
do. do. (rz. 110)	4½	103,10 bz G
do. do. (rz. 110)	4	99,25 bz bz
do do. (rz. 100)	4	99,00 G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	69,30 G.
Berl. Cassenver.	7¼	136,60 bz G.
do. Handelsges.	9½	141,90 bz
do. Maklerver.	11	128,75 G.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	13½	158,10 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6	103,25 bz
do. Wechslerbk.	6	102,20 bz
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	10½	135,75 bz
do. do. junge		
Deutsche Bank	10	152,00 bz
do. Genossensch	7	123,50 bz G.
do. Hp. Bk. 60 pCt.	6½	111,80 G.
Disc.-Command.	14	185,00 bz
Dresdener Bank	11	140,90 bz G.
Gothaer Grund-creditbank	0	87,00 bz G.
Internat.-Bank	6	100,50 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	4	101,10 B.
Leipziger Credit	12	197,00 B.
Magdeb. Priv.-Bk	6½	105,60 G.
Maklerbank	11½	123,10 bz
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	130,00 B.
Meininger Hyp.-Bank 50 pCt.	5	101,20 bz G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	102,85 bz G.
Nationalbk. f. D.	9	119,50 bz G.
Nordd. Grd.-Crd.	0	85,90 bz
Oester. Credit-A.	10⅝	160,75 bz
Petersb. Disc.-Bk	16	
do. Intern. Bk.	15	
Pom. Vorz.-Akt.	6	109,50 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	6½	109,00 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	124,60 bz G.
do. Cnt-Bd. 50 pCt	10	154,00 bz B.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	120,50 bz
do. Hyp. V. A.-G. 25 pCt.	8	109,60 G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	15	
do. Leihhaus	8	
Reichsbank	8,81	143,40 bz
Russische Bank	7	80,25 bz
Schles. Bankver.	7	117,60 B.
Warsch. Comrzb.	10	
do. Disconto	8,9	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	10	171,80 bz
Anglo Ct. Guano	12⅞	140,00 bz G
Bauges. Berl.-Charl.	1	143,60 bz G.
City St.-Pr.	—	
Dtsche. Bau.	2¼	80,50 bz
Hann. St.-P.	4½	77,25 bz

Bauges. Humb.	6	128,10 G.
Moabit	5	126,10 bz G.
Passage	3	70,75 bz G.
U. d. Linden	—	23,00 B.
Berl. Elektr-W.	10	176,30 bz
Berl. Lagerhof	0	88,00 G.
do. do. St.-Pr.	0	114,50 bz G.
Ahrens Br., Mbt	0	59,75 G.
Berl. Bock-Br.	0	70,10 bz G.
Schultheiss-Br	16	278,35 G.
Bresl. Oelw.	4¾	105,90 bz G.
Deutsch. Asph.	2	75,00 bz G.
DynamitTrust.	8½	156,20 bz G.
Erdmannsd. Sp	6½	86,50 bz
Fraust. Zucker	0	102,00 bz G.
Gleuz. do.	8⅔	121,25 bz G.
GummiHarbg.-Wien	29	279,75 G.
do. Schwanitz	18	203,75 bz G.
doVoigtWinde	7	135,50 B.
do. VolpiSchlüt	5½	102,00 G.
HemmoorCem	10	111,30 bz G.
Köhlm. Strk.	14	215,50 B.
Körbisdf. Zuck.	—	126,00 bz
Löwe & Co.	18	283,00 G.
Bresl. Linke	14	166,90 bz
do. Hofm.	14	
Germ-Vrz.-Akt	6	95,10 G.
Görlitz cv.	13	149,50 B.
Görl. Lüdr	13	172,75 G.
Grusonwrk.	5	148,00 bz
H. Paucksch.	8	94,00 bz G.
Schwarzkopff.	16	259,00 bz
Stettin. Vulk.-B	8	118,00 G.
Sudenburg	20	
O.-Schl. Cham.	10	
do. Portl.-Cem	8	102,50 bz
OppelnCem-F.	6½	89,00 bz G.
do. (Giesel)	8½	100,00 bz G.
Gr. Berl. Pferdb	12½	245,30 bz G.
Hamb. Pferdeb	6	117,90 B.
Potsd. cv Pfdrb	5½	106,50 G.
Posen. Sprit-F.	4	
Rositzer Zuck.	4	68,00 bz G.
Schles. Cem.	10½	126,00 G.
StettBred. Cem	5	120,00 bz G.
do. Chamott.	30	231,50 bz G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	—	180,00 bz G.
Berzelius	12	121,00 bz
Bismarckhütte	18	138,00 bz
BochGussst-F.	10	128,25 bz
Donnersmrck	8	97,00 bz G.
Dortm. St-Pr. A	4	67,25 bz G.
Gelsenkirchen	12	157,00 bz G.
Hibernia	19	169,25 bz
Hörd St.-Pr.-A.	—	169,50 bz G.
Inowracl. Salz	0	35,20 bz B.
König u. Laura	11	124,30 bz
Lauchham. cv.	13	139,50 bz
Louis. TiefStPr	3	160,60 bz G.
Oberschl. Bd.	5	67,10 bz G.
do. Eisen-Ind.	11	132,75 G.
Redenh. St.-Pr.	7	57,50 bz
Riebeck. Mont.	—	171,00 bz G.
Schles. Kohlw.	0	54,50 bz G.
do. Zinkhütt.	18	190,10 G.
do. do. St.-Pr.	18	190,00 bz
Stolb. Zk.-H.	3½	63,25 bz G.
do. St.-Pr.	8½	125,70 B.
Tarnowitz cv.		
do. do. St.-Pr.	7	59,00 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.